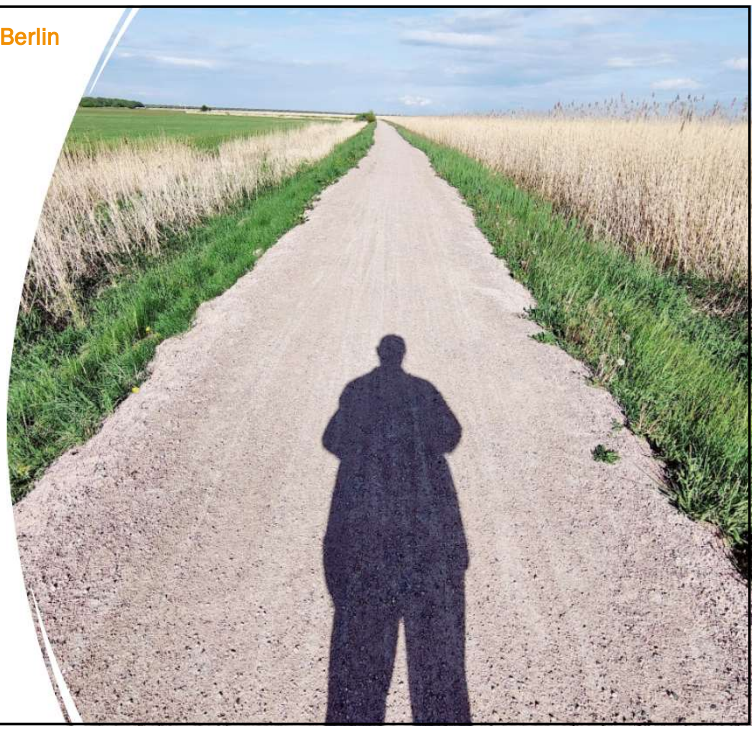
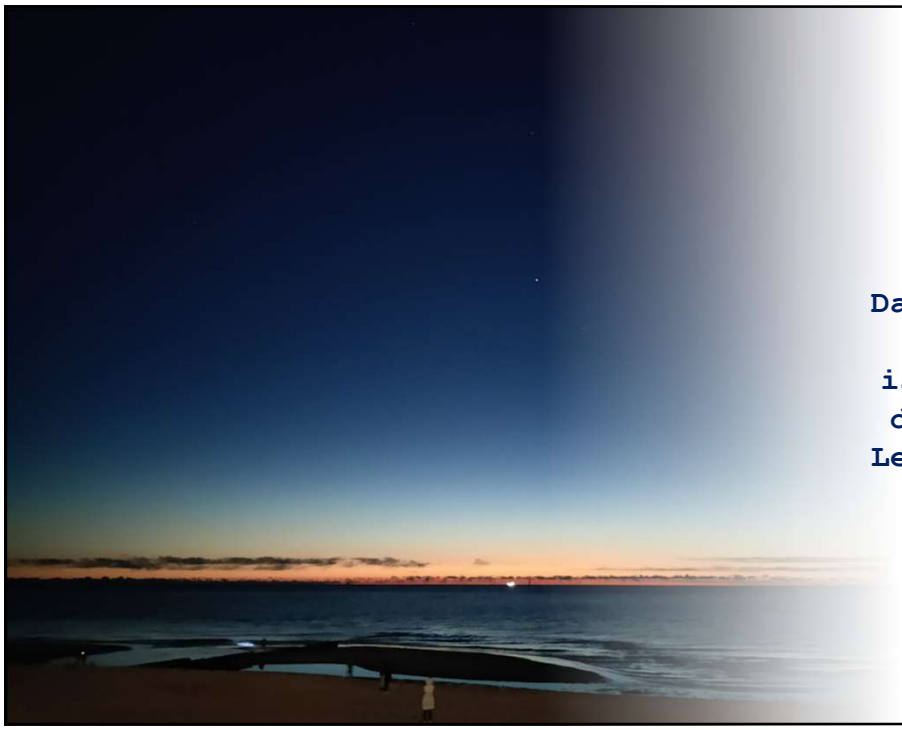
17. Forum Palliativmedizin | 8.November 2024 | Berlin

Das Lebensende gestalten



H. Christof Müller-Busch
muebu @t-online.de

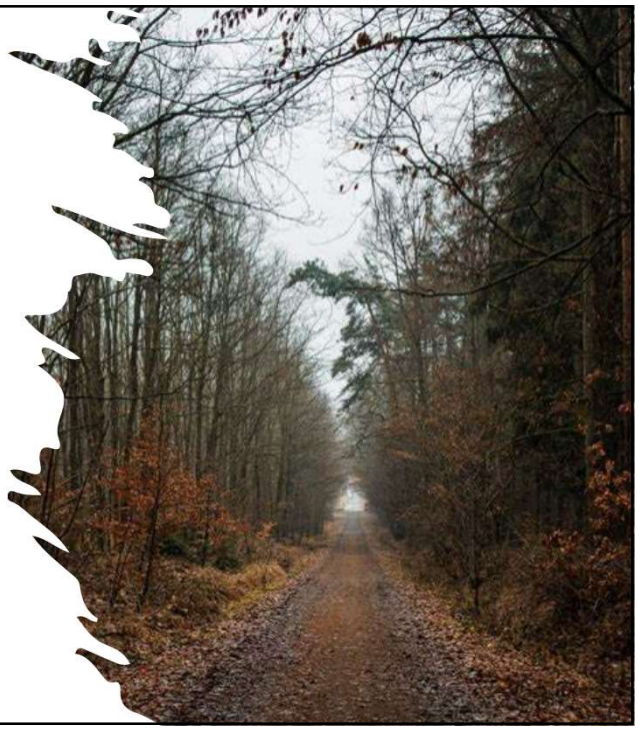
Wann beginnt das Lebensende ?



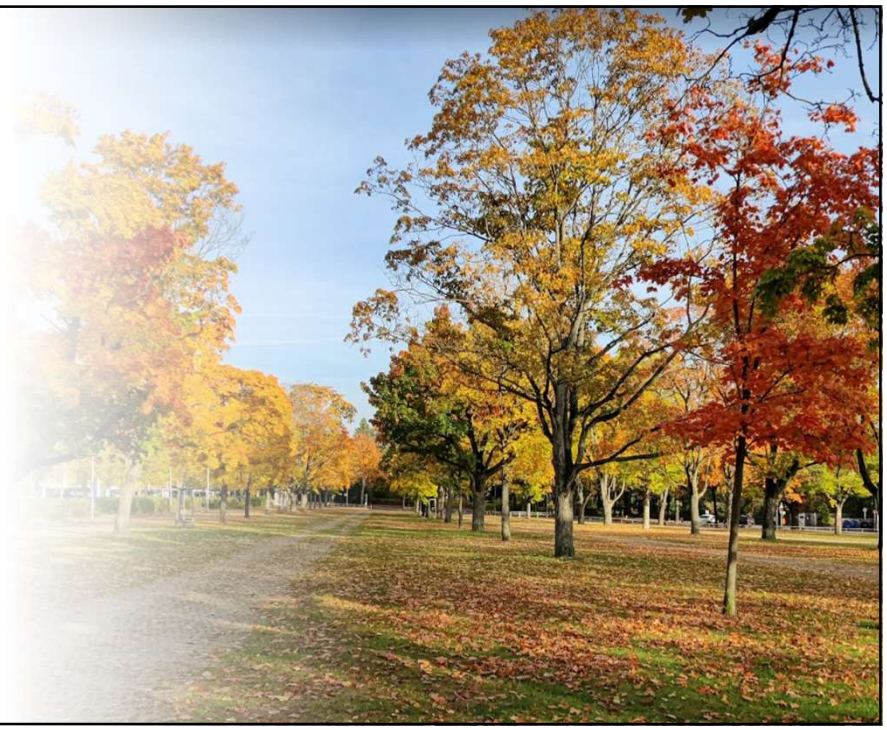
Das Bewußtwerden der „Blackbox Tod“ ist die erste Stufe der Gestaltung des Lebensendes als Teil des Lebens.

Was bedeutet gestalten?

Was gehört dazu?

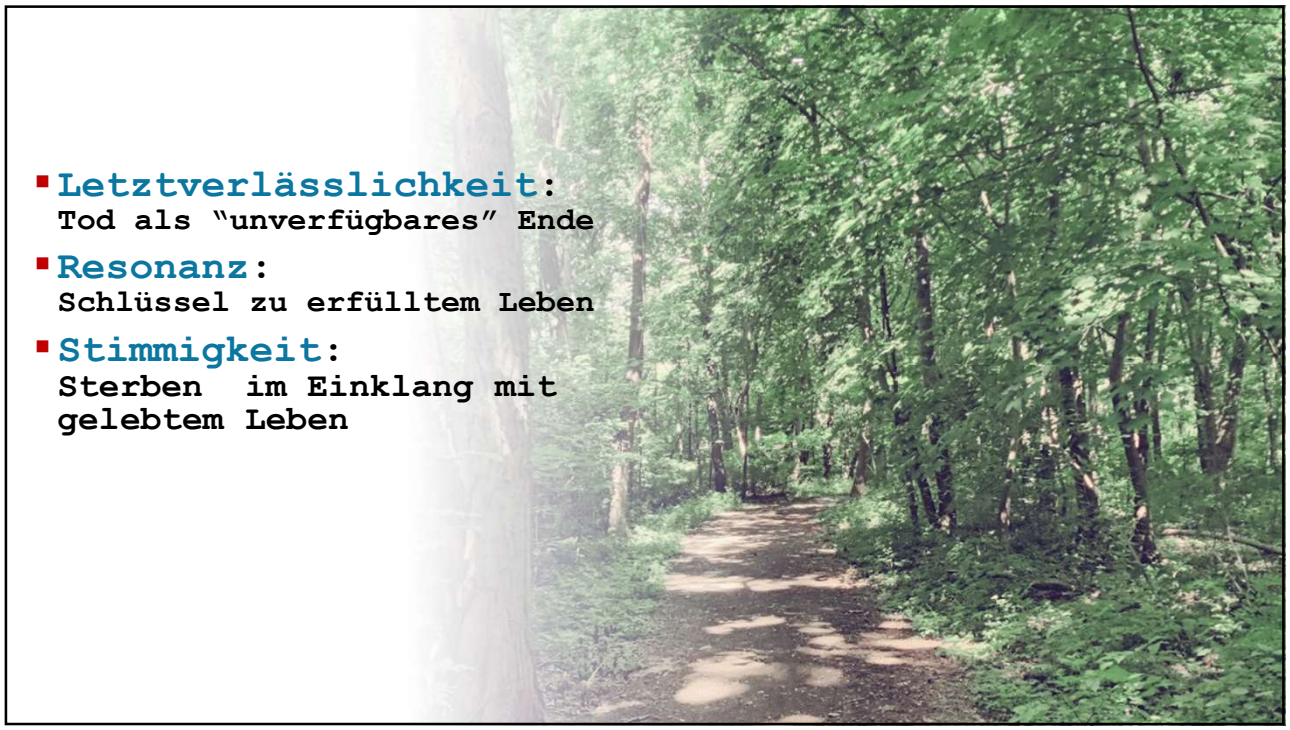


- Entscheidungen am Lebensende
- Psychosoziale und emotionale Bedürfnisse
- Spirituelle und religiöse Aspekte
- Tod in der Gesellschaft
- Persönliche Reflexion



Was ist ein "gutes" Lebensende?

- Letztverlässlichkeit
- Resonanz
- Stimmigkeit



- **Letztverlässlichkeit**:
  Tod als "unverfügbares" Ende
- **Resonanz**:
  Schlüssel zu erfülltem Leben
- **Stimmigkeit**:
  Sterben im Einklang mit gelebtem Leben

Letztverlässlichkeit

- Gestaltung von Achtsamkeits- oder Aufmerksamkeitsräumen
- Willen im Wahrnehmen und zur bedingungslosen Offenheit
- Intuitive „gesunde Ahnung" zur Lebenswirklichkeit am Lebensende
- Angebot, sterbenskranke Menschen mit ihren Ressourcen und Potentialen zu stützen
- Deliberative Unbefangenheit, den anderen auch aus seiner Perspektive zu sehen

Resonanz*

- Bewußte Offenheit und wechselseitige Berührung
- Selbstwirksame Antwort
- Verwandlung bzw. Veränderung der Beteiligten
- Unverfügbarkeit

* nach H. Rosa

Stimmigkeit – was können wir tun?

- Palliative Begleitung
- Interdisziplinarität
- Sterben als Übergang
- Körperliche Stimmigkeit
- Stimmigkeit als soziale Aufgabe

Das Lebensende gestalten

Letztverlässlichkeit, Resonanz und Stimmigkeit begegnen sich im Kümmern

Danke fürs Zuhören

muebu@t-online.de